

SADIE MATTHEWS

*season
of
desire*

Von
der Autorin der
Bestseller-Serie
*fire
after
dark*



MOMENTE DER
LUST

Schauspielerin werden«, höhnte sie dann. »Warum kannst du nicht unschuldig tun?«

Aber wie sich herausstellte, war es nicht dasselbe, ob man jemanden darstellte oder jemanden täuschte.

Ich starrte die Einladung an und zermartete mir das Hirn.

»Beth ...?«

Ich muss sie kennen, warum sonst sollte sie mich zu ihrer Hochzeit einladen? Woher würde sie sonst meine Adresse kennen? Und dann noch so kurzfristig! Das ist wirklich merkwürdig.

Ich ging zum Schreibtisch und gab ihren Namen in mein Handy

ein. »Beth Villiers.«

Und da war er – ein Name und eine Nummer, keine Adresse. Ich starrte den Eintrag erstaunt an.

Dann kenne ich sie also doch!

Ich drehte die Einladungskarte um und bemerkte jetzt erst die handschriftliche Notiz auf der Rückseite:

Liebe Flora, ich weiß, es ist sehr kurzfristig, aber wir würden uns freuen, wenn du kommst. Ich glaube, du wirst ein paar interessante Leute treffen.

Viele Grüße, Beth

In diesem Moment kehrte die Erinnerung zurück, und ich schnappte nach Luft. *Ich weiß, wer sie ist!*

Erst vor wenigen Wochen war meine ältere Schwester Freya in ein höchst seltsames Abenteuer geraten. Es fing damit an, dass ihr Wagen in einem Schneesturm von eisglatter Straße abkam, als sie die nicht ungefährliche Strecke von unserem Haus in den Bergen zum Flughafen zurücklegte.

Glücklicherweise war ihr Bodyguard Miles Murray früher in einer Spezialeinheit des Militärs gewesen und kannte sich mit

winterlichen Bedingungen bestens aus. Dank seiner Fähigkeiten überlebten sie den Autounfall. Die beiden fanden Zuflucht, bis sie gerettet werden konnten. Ich kannte nicht die ganze Geschichte, die sich in dieser winzigen Hütte mitten im Sturm ereignet hatte, aber eins war sicher: das Verhältnis meiner Schwester zu ihrem Bodyguard hatte sich verändert. Natürlich verheimlichte sie die aufblühende Beziehung vor unserem kontrollsüchtigen Vater, zumal der misstrauisch war und glaubte, der Bodyguard könnte den Unfall absichtlich verursacht

haben. Das war verrückt, aber so war mein Dad nun einmal. Das lag daran, dass er ein enorm erfolgreicher und wohlhabender Geschäftsmann mit drei Töchtern war, auf die sich die Regenbogenpresse zu gern stürzte, ob es uns gefiel oder nicht. Das führte zwangsläufig zu einer gewissen Paranoia. Als er von Freyas aufkeimender Liebe erfuhr, drehte er völlig durch, und die Angelegenheit wurde noch bizarrer. Meine Schwester tauchte unter. Damals rief Beth mich an, um mir zu versichern, dass es Freya gutging.